



Motto: Zusammen wachsen – zusammenwachsen!

Schulprogramm

Grundschule an der Berner Straße 6

Das Kollegium der Grundschule an der Berner Straße legt Wert darauf, dass das Kind im Mittelpunkt steht und durch das Hineinwachsen in Rechte ebenso wie in Pflichten zur Selbständigkeit geführt wird.

Als maßgebliche Zielsetzungen unserer Schule definieren wir

- Die Förderung aller Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung ihrer individuellen Voraussetzungen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und ihren sozialen Verhaltensweisen.
- Die Integration und Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund.
- Die vorurteilsfreie Zusammenarbeit und das selbstverständliche Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung.
- Die ganzheitliche Bildung der Heranwachsenden mit einer besonderen Schwerpunktsetzung im musischen und künstlerischen Bereich.

Erziehung

Unser Anliegen ist es, die Kinder auf die vielfältigen Herausforderungen unserer Gesellschaft vorzubereiten. Unser Schwerpunkt liegt dabei auf der Erziehung zum gewaltfreien und höflichen Miteinander. Dies erfordert Achtung, Respekt und Vertrauen in einer Atmosphäre gegenseitiger Toleranz und Offenheit.

Die Unterstützung der Eltern ist Voraussetzung, um im Interesse des Kindes eine qualitative Wissensvermittlung und eine erfolgreiche Erziehungsarbeit zu leisten.

Unterricht

Wir versuchen den Rahmen für ein ruhiges, selbsttätiges und freudiges Lernen zu schaffen. Um den unterschiedlichen Voraussetzungen der Schüler Rechnung zu tragen, ist uns neben der Wissensvermittlung auch das soziale Lernen, das *Lernen lernen*, das Übernehmen von Verantwortung in der Gemeinschaft und ein humorvoller Umgang miteinander besonders



wichtig. Neuen Unterrichtsformen - Freiarbeit, Wochenplanarbeit, Aufsatzkonferenzen usw. - gegenüber stehen wir aufgeschlossen gegenüber.

Schüler

An unserer Schule werden sowohl nicht behinderte, als auch körperlich und geistig behinderte Schüler und Schülerinnen unterrichtet. Allen Schülern unserer Schule geben wir auch im Unterricht Raum zur Mitwirkung, Mitsprache und Mitverantwortung. In internen Klassenkonferenzen diskutieren die Kinder über aktuelle Schulbelange und üben sich in demokratischen Verhaltensweisen und gewaltfreiem Miteinander. Wir nehmen uns Zeit für individuelle Beratung unserer Schüler.

Kollegium

Als Kollegium bemühen wir uns effektiv, mit gegenseitiger Unterstützung, regelmäßigem Austausch und gegenseitiger Wertschätzung zusammenzuarbeiten. Dabei tolerieren wir die individuelle pädagogische Überzeugung eines Jeden und erkennen die fachliche Kompetenz an. Offene Gespräche, Vertrauen und Selbstreflexion, sowie klassenübergreifende Teamarbeit sind dafür die Grundlage.

Schulleitung

Die Schulleitung legt durch ihren kooperativen Führungsstil die Basis für ein vertrauensvolles Klima und sorgt für den organisatorischen Rahmen eines reibungslosen Schullebens. Engagement, Offenheit, Transparenz und Diskretion, sowie Zeit und Raum für kompetente Beratung bilden das Fundament. In Zusammenarbeit mit dem Kollegium versucht die Schulleitung eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich jeder Kollege angenommen fühlt.

Elternarbeit

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir bemühen uns durch fachliche Kompetenz und Kooperation die Erziehungsarbeit der Eltern zu unterstützen. Wir wollen, dass die Eltern gut informiert sind und in einer Atmosphäre von Offenheit und gegenseitiger Akzeptanz nach ihren Kräften bei der Gestaltung des Schullebens zum Wohl des Kindes aktiv mitarbeiten.

Umgebung

Wir legen Wert auf eine ansprechende ästhetische Gestaltung des Klassenzimmers und des Schulhauses, die Anregung und Vorbild ist. Die kindgemäße Gestaltung des Pausenhofs bietet den Kindern genügend Raum für ihr natürliches Bewegungsbedürfnis, aber auch die Rückzugsmöglichkeit in Ruhezeiten. Für alle konstruktiven und bereichernden Beziehungen außerhalb der Schule stehen unsere Türen offen.



Schulprogrammentwicklung

Qualitätsstandards

Zu den heute erforderlichen Qualitätsstandards einer guten Schule gehören:

- Vermittlung eines grundlegenden und systematischen Weltverständnisses
- Aneignung von Verfahren und Techniken zum selbstständigen und eigenverantwortlichen Lernen und Arbeiten.
- Lern- und Leistungsbereitschaft ausbilden
- Sozialverträgliches Verhalten anbahnen
- gegenseitige Wertschätzung aller

Diese Standards werden an unserer Schule in folgenden Bereichen umgesetzt:

1. Unterricht

A. Lehrmittel

- motivierende, aktuelle, differenzierte Materialien
- Einsatz digitaler Präsentations- und Lerntechniken
- Klassen- und institutionenübergreifendes Lernen in unserer Lernwerkstatt

B. Wochenplan- und Freiarbeit

- eigenverantwortliches Lernen mit Selbstkontrolle oder Partnerarbeit üben
- sinnvolle Auswahl von Materialien
- Berücksichtigung des individuellen Lerntempos
- Entwicklung der Ich-Stärke
-

C. Fördermaßnahmen

- Zusätzliche Förderung von Kindern im Rahmen von Lernschienen
- Förderung am Nachmittag durch ehrenamtliche Helfer, z.B. Lesepatenschaften
- Einrichtung einer Hausaufgabenbetreuung

E. Neue Medien

- Ziel: Sinnvoller Einsatz im Unterricht (Lernspiele, Textverarbeitung [Referate, Schülerzeitung usw.], Email-Kontakt mit anderen Schulen, Computer AG)

F. wichtige Projekte (siehe auch zahlreiche Berichte auf der Homepage)

- 2000/2001 Erde: Arbeit mit Ton (Schulweihnachtskrippe)
- 2001/02 Mittelalter
- 2003 Projektwoche: Lesen verleiht Flügel
- 2002/2003 Erfolgreiche Teilnahme an den Münchner Schachmeisterschaften
- 2004 Projektwoche: Behinderte
- 2004/2005 Projektwoche Miteinander - Füreinander
- 2004 Projektwoche: Alle Schüler und die Lehrer absolvierten einen Erste-Hilfe-Kurs.
- 2005 Projektwoche: Hilf mir richtig zu helfen
- 2005/ 2006 Projekt Schülerzeitung
- 2005/ 2006 Kinderkonferenz: Schüler entwickeln eine neue Schulordnung
- 2006/2007 Kontakt Internationale Japanische Schule
- 2006/2007 Erste - Hilfe - Kurs für alle Schüler



- 2006/2007 Projekt zum Verständnis unserer körperbehinderten Mitschüler
- 2006/2007 Projektwoche Medien
- 2006/2007 Patenschaft - Betreuung der 1a (Außenklasse und Regelklasse)
- 2007/2008 Partnerklassen - Gemeinsame Aktionen
- 2007/2008: Selbstverteidigungskurs für Kinder
- 2007/2008: Besuch der Internationalen Japanischen an unserer Schule
- 2007/2008: Projekt Afrika - Schule übernimmt die Patenschaft für Kinder aus Uganda
- 2007/2008: Schulinterne Evaluation nach Dr. Wild
- 2007/2008: Projekt Leseförderung für Schüler - Ehrenamtliche Mitarbeiter
- 2008/2009: Fortsetzung Leseförderung für Schüler - 14 Ehrenamtliche als Lesepatren
- 2008/2009: Lesepatenschaften 4a mit 2a, 4b mit 2b
- 2008/2009: Lesen ist Zukunft - Beteiligung an der Ausschreibung „Lesen ist Zukunft“
- 2008/2009: Projekt Integration
- 2008/2009: Menschen mit Behinderung
- 2008/2009: Besuch der Internationalen Japanischen Schule
- 2008/2009: Atem, Wind, Hauch - Künstler in der Schule
- 2008/2009: Erste Hilfe für 222 Schüler und Schülerinnen
- 2008/2009: BrotZeit - ein kostenloses Frühstück für unsere Kinder
- 2009/10: kostenlose Hausaufgabenbetreuung
- 2009/10: Aufbau einer Lernwerkstatt
- 2009/10: Erste Hilfe für alle SchülerInnen
- 2009/10: Fortsetzung der Leseförderung durch Lesepatren
- 2010/11: Weiterführung der Lernwerkstatt
- 2011/12: Lesewettbewerb
- 2011/12: Aufbau einer Schülerbibliothek
- 2011/12: Lesepatren
- 2011/12: BrotZeit
- 2011/12: „Wir Kinder haben Rechte“-Projekt
- 2011/12: Projektwoche "Natur! natürlich"
- 2011/12: Einführung Berner News
- 2011/12: Sportlandschaften
- 2012/13: Interne Evaluation
- 2012/13: Fest der Sing- und Musikschule Bezirk Süd
- 2012/13: 50-Jahr-Feier
- 2012/13: Spielsportfest
- 2013/14: Projektwoche „Auf dem Boden bleiben: Erde erfahren“
- 2013/14: Spendenaktionen
- 2013/14: Projekt „Komm, wir finden eine Lösung“
- 2013/14: Aktionstag Musik in Bayern
- 2014/15: Projektwoche „Trommeln. Tanz. Theater.“
- 2014/15: Einführung des Mediatorenteams
- 2014/15: Kooperation mit dem Residenztheater
- 2015/16: Projektwoche „Vertragen ma uns wieda! Vom Streiten und Versöhnen“
- 2015/16: Projekt „Komm, wir finden eine Lösung“
- 2015/16: Kooperation mit dem Residenztheater



2. Erziehung

A. Wir-Gefühl wecken durch

- gemeinsame Aktionen
- Projekte
- Arbeitsgemeinschaften
- Schulfeiern (Sommerfest, Weihnachtsfest, Fasching, Sportfest, usw.)
- Schullandheim, Ausflüge, Unterrichtsgänge
- Theateraufführungen
- Berner-News

B. Inklusion behinderter Kinder

- Inklusion behinderter Kinder in der Regelklasse durch vielfältige gemeinsame Aktionen
- Inklusion durch Zusammenarbeit mit einer Partnerklasse der Mathilde-Eller-Schule

C. Patenschaften

- Eingewöhnung in das Schulleben der Berner Schule. Schüler der 3/4. Klassen betreuen jeweils ein Kind der 1. Klasse

D. Klassenübergreifendes Lernen

- Klassenübergreifender Helferdienst während des Unterrichtes: Die Großen unterstützen die Kleinen beim Lesen, Rechnen, Computern...

E. Kinderkonferenz

- Es wurde ein gemeinsamer Wertekonsens erstellt (2 Schüler pro Klasse, 2 Lehrkräfte)
- Briefkasten mit Anregungen
- Abmachungen haben Verbindlichkeitscharakter
- Lehrerkonferenz entscheidet über Beschlüsse

F. Streitschlichtung

- Verbesserung der Streitkultur, d.h. weniger Hilfen bei Konflikten durch Erwachsene
- Einsatz der Mediatoren (MZM)

3. Eltern

A. Elternbefragung 2003

- Grad der Zufriedenheit/Unzufriedenheit der Eltern eruieren: Unter der Leitung von Herrn Dr. Sigel (LMU) wurde der Fragebogen entworfen und ausgewertet. Evaluation erfolgte ebenfalls in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Sigel

B. Regelmäßige gemeinsame Sitzungen

- Alle Beteiligten sorgen für eine Atmosphäre gegenseitigen Vertrauens und der Wertschätzung

4. Pädagogische/Methodische „Führung“

A. Führungsstil

- Einzelne Gruppen übernehmen Verantwortung für einzelne Arbeitsschritte (Gruppenarbeit...).
- Lehrer regt Eigeninitiative und -aktivität an und setzt Impulse.
- In Freiarbeits- oder eigenverantwortlichen Phasen agiert der Lehrer als Lernberater
- Lehrer schafft Möglichkeit zu Selbstkontrolle
- Bereitschaft für persönliche Gespräche



B. Auswahl und Aufbereitung der Lerninhalte

- kindgemäß
- Vorwissen und Erfahrungen der Kinder müssen eingebracht werden
- entdeckendes Lernen ermöglichen
- Lerntypen berücksichtigen
- rhythmisierende und psychohygienische Maßnahmen berücksichtigen

C. Pädagogische Liebe

- Positive Einstellung zu den Schülern muss spürbar sein.
- Die Schulfreude hängt wesentlich von dieser positiven Einstellung ab

D. Ordnungs- und Regelbewusstsein

- Ordnungs-, Verhaltens- und Gesprächsregeln mit Schülern aufstellen
- Klassenämter
- sorgfältiger Umgang mit Materialien
- Gestaltung der Vorviertelstunde, Tagesbeginn, Abschluss

5. Kollegium

A. Teamarbeit

- Klassenstufenteams erarbeiten Lehrpläne und Wochenpläne
- Planung gemeinsamer Schullandheimaufenthalte
- Planung von gemeinsamen Festen u.a.
- Kollegium überprüft, inwiefern vorgenommene Ziele errichtet wurden
- Jour fixe für Kollegium zum gegenseitigen Austausch

B. SchiLF (Schulinterne Lehrerfortbildungen) u.a.

- Schulprogrammentwicklung
- Homepage unserer Schule
- Umgang mit und Organisation von neuen Lehrmethoden
- Computer im Unterricht
- Neuer Lehrplan
- Organisation und Durchführung einer Elternbefragung
- Qualitätskriterien bei der Erstellung von schriftlichen
- Leistungserhebungen und sinnvolle Gewichtung
- Schriftsprachenerwerb in der Praxis
- Erste - Hilfe - Kurs 1 (für Lehrer)
- Erste - Hilfe - Kurs 2 (für Lehrer)
- Computer im Unterricht
- Reform der Notengebung
- Schriftsprachenerwerb
- Sozialbürgerhaus Aufgaben und Zuständigkeiten
- Schülerbeobachtungen und neues Zeugnisprogramm
- Lehrerbeurteilung
- Geräteturnen: Übungen an einer Gerätebahn
- Mit Freude Schreiben und Lesen lernen Praxisseminar (u.a. neue Unterrichtsmethoden)



- Methode "Glasgow" - eine Möglichkeit, Unterricht lebendiger zu gestalten
- Einführung in den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Moderne Unterrichtsformen Freiarbeit Wochenplanarbeit
- Mükos: Münchner Schulen lernen voneinander - Individuelle Förderung
- Erste - Hilfe - Kurs I für Lehrer
- Erste - Hilfe - Kurs II für Lehrer
- ADHS Definition- Fallbeschreibungen- Maßnahmen
- Schulinterne Evaluation nach Dr. Wild
- Liedbegleitung mit Orff
- Lernprogramme, Umgang mit Beamer
- Ideen für einen ganzheitlichen Musikunterricht
- Die Hattie-Studie: Visible Learning
- Grammatikunterricht nach der Montessori-Methode
- Die Rolle des Lehrers in Kooperation mit dem Residenztheater
- Neue Methoden im Mathematikunterricht der Grundschule
- Ganzheitlicher Musikunterricht
- Leseflüssigkeit fördern durch Lesetandems

C. Anwenderbetreuer

- seit 2004 führen zwei KollegInnen, die im Rahmen von Fortbildungen zu Anwenderberaterinnen ausgebildet wurden, als MultiplikatorInnen das Kollegium in die Nutzung des Internets im Unterricht ein.

D. Mitarbeitergespräche

- Schulleitung und KollegInnen erstellen einen gemeinsamen, zielorientierten Plan für den zukünftigen Werdegang der KollegIn, dieser orientiert sich an den Interessen und Fähigkeiten der betreffenden Lehrkraft

6. Außerschulische Kooperation

A. Elternarbeit

- enge Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat s.o.

B. andere Schulen

- Seminarbesuche (Hospitation)
- Kooperation mit Förderschule
- Kooperation mit weiterführenden Schulen (Praxisseminar)

C. Gespräch mit den Betreuungslehrern der weiterführenden Schulen

- Was kann die GS leisten?
- Was erwartet das Gymnasium/Realschule?
- Tag der offenen Tür (Gymnasium)
- Was erwartet die Hauptschule?
- Tag der offenen Tür (Hauptschule)
- Schulleitertreffen mit Schulleitern anderer Schulen
- Erfahrungsaustausch



D. Kindergärten

- Schnuppertag an unserer Schule
- Gemeinsame Teilnahme am Pädagogentreff
- Zusammenarbeit Schule/Kindergarten durch Kooperationsbeauftragte unserer Schule im Elementar-/Primarbereich
- Vorkurs für zukünftige Erstklässler mit nichtdeutscher Muttersprache

E. Gemeinde

- *Regsam* - organisiert Treffen der im Viertel tätigen Lehrer, Erzieher, Hortleiter, Betreuer aus der Mittagsbetreuung, Sozialarbeiter usw. um über ortsspezifische Brennpunkte zu informieren und zu diskutieren.
- Autorenlesungen in der Bücherei
- Tanz- oder Musikaufführungen bei Stadtfesten usw.
- Teilnahme an kirchlichen Aktionen

7. Sonstiges

- Kontakte zur internationalen japanischen Schule in München
- Informationsabende z. Bsp. über Suchtprävention mit entsprechenden Fachleuten.
- Treffen mit Vertretern der Kirchen unseres Viertels zur Gestaltung gemeinsamer Gottesdienste u.a.
- Zusammenarbeit mit Universitäten (Aufbau Lernwerkstatt, SeLF-Projekt)
- Zusammenarbeit mit Lehrbeauftragten
- Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Lesepaten (Tatendrang)
- Organisation eines kostenlosen Frühstücks in der Schule (BrotZeit)

8. Schulprogrammatische Schwerpunkte und Ziele

2006/07

- Moderne Unterrichtsformen einführen (Freiarbeit, Wochenplanarbeit...)
- Integration unserer Mitschüler mit Behinderung

2007/08

- Moderne Unterrichtsformen einführen (Weiterführung)
- Integration unserer Mitschüler mit Behinderung (Weiterführung)
- Fördermaßnahmen
- Kooperation von allgemeinen Schulen und Förderschulen

2008/09

- Integration unserer Mitschüler mit Behinderung (Weiterführung)
- Umsetzung der Ziele der Internen Evaluation
- Umgang mit den durch den MPE erworbenen neuen Geräten im Schulalltag (Fortbildungen, praktische Übungen usw.) mit anschließender Evaluation.

2009/10

- Integration unserer Mitschüler mit Behinderung (Weiterführung)
- Umsetzung der Ziele der internen Evaluation (Weiterführung)
- Planung und Aufbau einer Lernwerkstatt

2010/11



- Integration unserer Mitschüler mit Behinderung (neuer Turnus)
- Umsetzung der Ziele der internen und externen Evaluation
- Weiterführung der Lernwerkstatt

2011/12

- Integration unserer Mitschüler mit Behinderung (Weiterführung)
- Planung und Aufbau einer Schülerbibliothek

2012/13

- Schulinterne Evaluation
- Die Berner-Schule im Wandel der Zeit anlässlich der 50-Jahrfeier

2013/14

- Aufbau eines Ganztageszuges
- Aufbau einer neuen Partnerklasse
- Mitgestaltung des Online-Beratungstool „SeLF“ des Münchener Zentrums für Lehrerbildung
- Umsetzung der Ziele der internen Evaluation
- Externe Evaluation, Teil 1

2014/15

- Externe Evaluation, Teil 2
- Ausbau des Ganztageszuges
- Installation eines externen Mediationsteams
- Umsetzung der Ziele der internen Evaluation
- Gründung eines Fördervereins

2015/16

- Überarbeitung des Einschulungsverfahrens
- Einführung der Lernentwicklungsgespräche
- Implementierung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft
- Einführung der kollegialen Hospitation

Stand: September 2016

